

39 18 RM. 47 Rpf. sind ebenfalls um ein wenig geringer als früher.

Im Ganzen sind also überall die Ausgaben gesenkt worden, aber sie haben damit die unterste Grenze erreicht. Ich kann auch nicht verschweigen, dass mit der Dotation des Reiches, auf die wir ausschliesslich angewiesen sind, eben nur die bereits im Gange befindlichen Arbeiten und Aufgaben fortgesetzt werden können; an neue Aufgaben zu gehen ist so völlig ausgeschlossen. Eine andere Schwierigkeit bereitet unser Verhältnis zu Oesterreich, dem statutengemäss zwei akademische Sitze in der Zentraldirektion zustehen und das an unseren Arbeiten seit 1875 aktiv beteiligt ist. Es handelt sich da um die deutschen Chroniken, die seit Jahren stillliegen, um die Abteilung Leges, für die Prof. v. Voltelini die Ausgabe des für das deutsche Recht so wichtigen Schwabenspiegels übernommen und schon weit geführt hat, um die Abteilung Diploma- ta, für die Prof. Hirsch die Urkunden Konrads III in Arbeit hat, und um die Abteilung Epistolae, für die Prof. Hirsch die Ausgabe des wichtigen Bamberger Codex Udalrici und Prof. Zatschek die der Briefe des Abtes Wibold von Korvei, des Ministers Konrads III, übernommen haben. Alle diese Arbeiten haben während des vergangenen Jahres geruht.

Der Vorsitzende der ~~Zentraldirektion der~~
~~Monumenta Germaniae historica.~~

Kehr

(An den Herrn Reichsminister des Innern.)